

# AKTUELLES AUS DEN FAKULTÄTEN



TEXT MARLEEN KELLER // BILD CHRISTIAN KLING

## ◆ stAart-UP!de Summer School öffnet wieder die Türen

»Praxisorientierte, gut strukturierte Workshops« von »professionellen, motivierten und sympathischen Dozenten« lautete die positive Bilanz der Teilnehmenden, die 2018 erstmals an der Summer School teilnahmen. Aufgrund des steigenden Interesses junger Studierender findet das Workshop-Format der Gründungsinitiative stAart-UP!de nun zum zweiten Mal statt. Gründungsinteressierte lernen dabei in drei Tagen Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu validieren, verschiedene Arten der Gründungsfinanzierung und wie man Erfindungen rechtlich schützen kann. Um auch den Praxisbezug herzustellen, berichten Gründer von ihren Erfolgserlebnissen und ihren Herausforderungen auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Die Gründungsinitiative stAart-UP!de lädt deshalb interne und externe Gründungsinteressierte zum Erlernen von Fachkenntnissen und dem Austausch mit Experten und Gründern ein.

### Termin:

Dienstag, 24.07.2019 bis Donnerstag, 26.07.2019

jeweils von 9 – 16 Uhr

Workload: 10 Stunden pro Tag

☞ Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.staart-up.de](http://www.staart-up.de)

## ◆ Relaunch und Weiterentwicklung der BWL-Masterprogramme

Ein neues Masterkonzept startet mit dem Master of Arts in Financial Management (bisher: Master of Arts in Auditing, Finance & Governance) zum Wintersemester 2019/2020. Der betriebswirtschaftliche Master bietet eine Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse im Bereich Finance, Accounting, Tax und Controlling an. Wesentliche Eckpunkte des Konzepts sind die drei thematischen Säulen: »Deepening Expertise«, »Designing Innovations« und »Making it work«. Damit soll der Master nicht nur eine umfassende fachliche Ausbildung bieten, sondern auch für die spätere Berufswelt und gegenwärtige Wandlungsprozesse befähigen. Weitere wirtschaftswissenschaftliche Masterprogramme stehen ebenfalls vor einem Relaunch. Aktuell wird auch an einem neuen Konzept für den Master Mittelstandsmanagement gefeilt.

TEXT ILKA DIEKMANN



## ◆ Gießereilabor forscht mit neuer Zink-Druckgießmaschine

Die neue Druckgießmaschine der Firma Frech wird für das Vorhaben »Einfluss von Alterungs-, Herstellungs- und Nachbehandlungsprozessen auf die galvanische Beschichtbarkeit von Zinkdruckguss« eingesetzt. Forscher aus der Gießerei- und Galvanotechnik kooperieren miteinander, um in enger Verknüpfung die Einflussgrößen aus beiden Bereichen systematisch betrachten zu können. Im Fokus ihrer Untersuchungen liegt neben den Gießparametern auch die Anwendung neuartiger umweltverträglicher Elektrolyte. Über die Hälfte der im Druckgießverfahren

hergestellten Zinkbauteile wird galvanisch beschichtet. Nach dem Beschichten treten häufig Fehlstellen an den Bauteilen auf, wodurch diese als Ausschuss aufwendig entsorgt werden müssen. In dem Forschungsvorhaben werden die Prozesse untersucht, die im Vorfeld der galvanischen Beschichtung stattfinden, mit dem Ziel den fehleranfälligen Gesamtprozess robuster zu gestalten.

TEXT UND BILD PROF. DR. LOTHAR KALLIEN, GABY KEIL